

Aufführungsrecht vorbehalten.

G'füllte Nauscherln.

Text von J. B. Moser.

1. Es gibt in uns'rer Zeit, wohl auch noch jun-ge Leut, doch was wir zwa für Kam-peln g'we-sen

fan; was wir vor zwan-zig Jahren noch für Hal = lo = dri warn, so zwa gibts

un = ter tau = send oft nöt Ann. Paß = schirr = lich g'mach = fen, die Köpf voll

mf *f* *p* *legato*

Sa = ren, zum Zwer-gel z'groß und zum Nie=sen z'llan; für frem-de Schmer = zen paß = wei = che

Her = zen und Roc = co = co = Ma = deln wir a Stan. 1-5. 2. Noch in die nahm! 6.

2. Noch in die Kinderschuah sein wir in aller Fruah,
Wann uns're Mütter uns in d' Schul hab'n g'schickt,
Anstatt hinein, um's Eck, hübsch weit vom Schulhaus weg,
Nur daß uns kein Bekannter hat erblickt.
Hab'n uns're Büacher in d' Nasentüacher,
Daß uns nüt ausrauchen than, versteckt;
Uns wie die Hasen, mit'n Bauch am Wasen,
Die Köp' in d' Höh' g'halten, niederg'legt.

3. A Jed'r a G'stönn'r¹⁾ im Sack und weil der Rauchtobak
Für uns're Magen noch nüt recht hat taugt,
Und uns, kaum neugeborn, gleich drauf nüt guat is worden,
So hab'n wir Ruz- und Weichselblätter g'raukt.
Das war ein G'stanten, den schwächsten Kranken
Hätt's aus sein'm Bett aufzig'jagt vor's Thur;
Doch uns entsprochen, hat's g'schmeckt und g'rochen,
Wir hab'n nüt auffischmupfen können g'nur.

4. Und wie wir aus der Lehr, hab'n g'laubt, ist sein wir Wer,
Und hab'n ein'n Stock und Pfeifen dürfen trag'n
Und uns zu ält're G'sell'n hab'n dürfen zuchstell'n,
Und d' Meister „Sö!“ zu uns hab'n müssen sag'n,
So hab'n wir schleuni, a Jeder Seini,
Uns Madeln aufgabelt alle zwa,
Und sein in Prater mit Sö, wie Vater
In d' Mutter, eing'hängter gangen a. —

5. Und wie wir so spazier'n und uns're Madeln führ'n,
Bleibt auf einmal Einer vor uns stehn
Und schreit so laut er kann: Schaut's die zwei Mistbuab'n an,
Anstatt in d' Christenlehr mit'n Mensch'n geh'n.
Nimmt drauf noch kecker uns d' Madeln wegger
Und wir, wie Primfentlas im G'sicht vor Schand,
Wir wollten lana, der erste wana
Und hab'n's verhalten nach einander zahn²⁾.

6. Doch was vor zwanzig Jahr für uns so schmerzlich war,
Und wo wir uns so g'schamt hab'n vor die Leut',
Das machet mir und den, wann wir mit uns're Schön'n
Am Arm in Prater gangen, ist a Freud. —
Denn statt daß Ana von uns thät wana,
War Jeder froh, wann a Kecker kam
Und mir die Meine und dem die Seine,
Uns als a eing'hängter weggenahm!

¹⁾ Pfeife.

²⁾ Geweint.